

Städtebauliches Entwicklungskonzept Ettlinger Tor-Südwestseite

Werkstatt #2 – 11. März 2020

Konzept von MVRDV (Rotterdam)

Unser Ansatz geht erstmal einen Schritt zurück und betrachtet sowohl das aktuelle räumliche Leitbild Karlsruhes als auch die historische Entwicklung des Ettlinger Tors. Wie wollten herausfinden, wie sich die aktuellen Entwicklungen an diesem Ort in den Kontext einfügen und wie wir hier die verschiedenen Stadtteile miteinander verbinden können, um auch programmatisch einen Impulsgeber für die gesamte Innenstadt zu setzen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Frage, wie man das vorhandene architektonische Erbe respektiert und gleichzeitig eine neue ikonische Marke setzen kann, als Ausdruck der Vision Karlsruhes des 21. Jahrhunderts.

Wir möchten mit unseren Vorschlägen eine Diskussion anstoßen. Durch das Werkstattverfahren sollen aus diesen radikalen Charakteren Schritt für Schritt ein gemeinschaftlich getragener Entwurf für das Ettlinger Tor entstehen.

Vier Konzepte verbinden mögliche Charaktertypen mit einem besonderen räumlichen Konzept:

- **Floating Garden:** Eine ringförmige Promenade mit Dachgärten verbindet die vier Eckpunkte des Ettlinger Tors und ermöglicht ein 360° Panorama über der Stadt
- **Vielfältiges Stadttor:** Unterschiedliche Nutzungen vertikal übereinandergestapelt mit einer öffentlichen Terrasse ergeben als Komposition eine Neuinterpretation des ehemaligen Stadttors
- **Verbundene Türme:** Mehrere Hochpunkte mit unterschiedlichen Nutzungen, die über Brücken und einem öffentlichen Sockel miteinander verbunden sind, zusammen bilden diese eine neue Ebene über die historische Stadtsilhouette
- **Ring Galerie:** Eine großmaßstäbliche Galerie angelehnt an die Stadtstruktur des Karlsruher Fächers, eine grüne Membran mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Öffnungen, Freiräumen und Nutzungen

Diese ersten Ideen sollen das Blickfeld aufweiten und die Diskussion anregen, das Ettlinger Tor als zentralen Stadtbaustein Karlsruhes neu zu denken. Hierbei handelt es sich nicht um 1 zu 1 übertragbare Entwürfe. Die Reaktionen und Gespräche im Werkstattverfahren erlauben uns anschließend die Ziele, Möglichkeiten und Herausforderungen für den Ort auszudifferenzieren und die Stimmen der Beteiligten einzuarbeiten.

Unsere ersten vorgeschlagenen Charaktertypen bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Konzepte und dem letztendlichen Entwurf für das Ettlinger Tor.